
HORST AFHELDT
WIRTSCHAFT, DIE ARM MACHT

Vom Sozialstaat zur
gespaltenen Gesellschaft

Verlag Antje Kunstmann



Inhalt

Einleitung 7

TEIL I

WOHLSTAND ADE?

- 1 Die große Illusion: Neues Wirtschaftswachstum schafft neue Arbeitsplätze und »Wohlstand für alle« 13**
 - Das Wachstum der Wirtschaft der BRD ist und bleibt lineares Wachstum 14
 - Welche Rolle spielt die Konjunktur? 17
 - Warten auf Wachstum für Arbeitsplätze ist Warten auf Godot 20
 - Wachstum und Wohlstand 25
 - Einkommenschancen im Wandel 30
- 2 Wer trägt die Lasten: Kapital oder Arbeit? 37**
 - Die Erwerbsarbeit – Vom Schützling zum Opferlamm des Sozialsystems 37
 - Die Verschiebung der Steuerlast auf die Arbeit in der neoliberalistischen Phase 38
 - Die große Umverteilung 44
 - Bevölkerungsabnahme – Bedrohung oder Chance? 46
- 3 Politische Auswege und ihre Tücken 51**
 - Aufwertung des Faktors Arbeit – oder niedrigere Löhne? 51
 - Befreiung des Faktors Arbeit von den Soziallasten 58
 - Bürgergesellschaft 73

TEIL II

UNWIRTSCHAFTLICHE WELTWIRTSCHAFT: BRAUCHEN WIR EINE ANDERE WELTWIRTSCHAFTSORDNUNG?

- 4 Die Bundesrepublik im offenen Weltmarkt** 119
 - Der offene Weltmarkt – Chance oder Irrweg? 120
 - Warum ist Freihandel so ineffizient? 129
 - Wem dient das Ergebnis? 142
 - Gesucht: eine bessere Weltwirtschaft 147

- 5 Wie müsste ein Wirtschaftssystem aussehen, das »Wohlstand für alle überall« produziert?** 153
 - Keine Wirtschaftsform ist eine Patentlösung für alle Zeiten 153
 - Markt oder Staat? 162
 - Wirtschaft mit gelockerten Entwicklungsbremsen 169
 - Was hindert die Entwicklung der armen Länder – und was beschleunigt sie? 180
 - Weltwirtschaft, gegliedert in Regionen? 189

- 6 Wohin führt der Weg?** 201
 - Was fanden wir vor? 201
 - Die europäischen Sozialstaaten: Gefangen im Käfig der neoliberalen Weltwirtschaftsordnung 203
 - Was tun – und was nicht? 209

- 7 Anhang Grafiken** 225
 - Lineares Wachstum 225
 - Exponentielles Wachstum 230
 - USA 232
 - »Sozialistische Wirtschaften« 233

- Anmerkungen 235
- Literatur zu Problemen des Neoliberalismus 255